

# Neun Arbeitskreise planen ein großes Fest

Das Dorf Meinborn feiert 2021 das 1200-jährige Bestehen – Erste Ideen wurden schon 2017 gesammelt

Von unserer Mitarbeiterin  
Angela Göbler

■ **Meinborn.** Es gab ein Leben vor Corona – sogar 1200 Jahre lang. So lange zumindest können die Meinborner die Geschichte ihres Ortes zurückverfolgen. Das runde Jubiläum winkt im kommenden Jahr und soll groß gefeiert werden. Die Planungen dafür laufen schon längst auf Hochtouren: Rund 50 Akteure in neun Arbeitskreisen sind aktiv, um dem runden Geburtstag in einem der ältesten Dörfer im Westerwald einen würdigen Rahmen zu geben.

„Wir haben schon 2017 angefangen, Ideen zu sammeln und Vorschläge zu ordnen“, berichtet Ortsbürgermeister Helmut Blasius und Festkomiteemitglied Michael Lindner aus ihrem Dorf. Denn die Fußstapfen, in die die Planer treten, sind groß: Die älteren Meinborner erinnern sich noch mit Begeisterung an die 1150-Jahr-Feier von 1971. Das Gefühl von Tradition und Geselligkeit in einer lebendigen Dorfgemeinschaft, das damals über allem schwebte, soll auch im kommenden Jahr das gesamte Dorf durchziehen. Dabei planen die Meinborner nicht nur ein einzelnes Fest. Das Jubiläum soll

**„Zum Glück haben wir noch eine intakte Dorfgemeinschaft.“**

Meinborns Ortsbürgermeister Helmut Blasius ist froh, dass es genügend Festhelfer gibt.

einzelnes Fest. Das Jubiläum soll



**Das Zelt soll am Festwochenende im Jahr 2021 nah am Dorfgemeinschaftshaus aufgestellt werden. Es wird selbst gebranntes Bier geben.**

Foto: Angela Göbler

das ganze Jahr 2021 durchziehen, angefangen mit einer großen Silvesterparty zum Start ins Jahr. Den Festkommers wollen die Dorfleute dann gleich im Januar feiern: Am Sonntag, 24. Januar 2021, wird es im Dorfgemeinschaftshaus feierlich. Den offiziellen Teil haben die Meinborner damit abgehakt, so dass beim großen Festwochenende im Juni so viele wie möglich mitfeiern können, ohne mit Organisatorischem beschäftigt zu sein.

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten organisieren die Arbeitskreise für das Wochenende von Freitag, 25. Juni, bis Sonntag, 27. Juni: Das große Festzelt, das nahe dem Dorf-

gemeinschaftshaus aufgestellt werden soll, ist schon bestellt. Das Dorfgemeinschaftshaus selbst ist übrigens zu klein für die erwartete Menge an Gästen: Am Freitag steigt die erste Party mit der Band „Sahnemixx“ und ihren Udo-Jürgens-Covern, bevor am Samstag die „Hit Radio Show“ in Meinborn gastiert. Der Sonntag schließlich startet mit einem Frühschoppen, bevor ganz Meinborn unter dem Motto „Damals & heute“ steht. Herzstück des Tages wird ein „stehender Festumzug“ werden: Dabei bewegen sich nicht die Akteure, sondern die Gäste, indem sie durch den Ort zu vielen Stationen in privaten Höfen ziehen können. Als Rundweg angelegt, wollen die Meinborner dabei sich und ihre Geschichte präsentieren. „1971 hatte ja noch jeder einen Traktor,

den man für einen Umzug nehmen konnte, aber heute ist das etwas schwieriger“, berichtet Ortsbürgermeister Blasius vom Entstehen der Idee.

Damit das alles klappt, arbeiten die Aktiven in den Arbeitskreisen schon längst Hand in Hand: So soll es zum Beispiel zum Jubiläum ein eigens hergestelltes Festbier geben. Den Hopfen dafür bauen die Meinborner schon an, 2019 haben sie die erste Ernte eingefahren: Die rund 120 Hopfenpflanzen, im Garten hinter dem Dorfgemeinschaftshaus auf den charakteristischen Drähten gezogen, brachten so reichen Ertrag, dass die Helfer gar nicht alle Dolden ernten konnten. Bei der Kirmes im Oktober können die Dorfleute nun wahrscheinlich schon die ersten Fässer des Meinborner Bieres trinken. Derweil ist

auch die Vorbereitung für ein großes Fotoprojekt schon angelaufen: Die rund 500 Einwohner sollen für eine Installation fotografiert werden, die aus Aluplatten mit den Porträts der Dorfleuten besteht. Acht Meter breit und 2,20 Meter hoch soll das Endergebnis mit den Gesichtern Meinborns werden, die Familien sind schon zu Fototerminen eingeladen worden, die erforderlichen Mittel stehen im Gemeindehaushalt.

Weitere Aktionen und Details des Festes haben die Arbeitskreise natürlich noch in der Hinterhand. „Zum Glück haben wir noch eine intakte Ortsgemeinschaft, und es war nie ein Problem, genug Helfer zu finden“, lobt der Ortsbürgermeister seine Bürger. Für das Jubiläumsjahr werden auf jeden Fall alle an einem Strang ziehen.